

## Teilstrecke Gasteil–Sieding

Gesamtgehzeit ungefähr 3 Stunden

Auf der Straße von Priggwitz quert bei den ersten Häusern von Gasteil ein grün markierter Weg die Straße. In diesen schwenken wir nach links ein (nordwestlich) und steigen den etwas steil aufwärts führenden Fahrweg hinauf, bei einem Gattertor betreten wir Hochwald. An den Bäumen rot-grüne Markierung. Nach ungefähr 40 Minuten, nach einer Weggabel, wendet sich unser Weg scharf links bergauf und nach weiteren 10 Minuten kommen wir zur Wegteilung. Der grün bezeichnete Weg geht rechts ab, der rot markierte führt geradeaus zur Pottschacherhütte. Der grün bezeichnete kann auch zur Pottschacherhütte begangen werden. Er geht kurz nach der Weggabel in einen etwas steilen Fußsteig über, der bald darauf in einen Fahrweg mündet. Kurz nach der Einmündung zweigt links im Wald ein Fahrweg ab, der nicht markiert ist, am Baum links weist eine Tafel zur Pottschacherhütte (Kontrollstelle). Von der Pottschacherhütte kommen wir wieder hierher zurück, Wegzeit hin und zurück etwa 20 Minuten. Von dieser Wegeinmündung 20 Schritte weiter links am Baum 2 Tafeln des ÖTK Ternitz, gegenüber führt der rot bezeichnete Weg, der am Anfang ziemlich verwachsen ist, zum Felberhof hinunter. Er führt als Fußsteig immer im Wald bergab, links dann ein Wasserreservoir, der Weg führt nun nach rechts als Fahrweg. Nach etwa 5 Minuten links am Baum roter Pfeil, hier den Fußsteig hinab, im Graben eine alte Wegtafel und jenseits des Grabens einen Zaun entlang zur Straße, die man bei einer Tafel mit der Aufschrift „Zum Taubstummenheim Edelweiß“ erreicht. Nun die Straße links weiter an dem Sägewerk vorbei zu einer Straßengabel. Rechts führt die Straße nach Bürg-Vöstenhof hinunter. Unser Weg nimmt die Forststraße links hinauf, links Jagdhaus der Gemeinde Wien. Nach einer viertel Stunde Aufstieg auf der Straße macht diese eine steile Linkskurve, vorher zweigt rechts ein schottriger Fahrweg ab, wir steigen diesen hinauf und sind in etwa 5 Minuten auf dem rot-blau bezeichneten Weg, der auf die Bodenwiese führt. Am Baum zwei Wegtafeln des ÖTK, eine alt, die andere neu. Am zweiten Baum dahinter wieder eine Tafel, die den rot markierten Weg nach Thann und Sie-

ding weist. Nach einigen Minuten etwas steil den Wald hinunter quert man einen Fahrweg. Drüben gerade weiter, rechts über den Graben die Steinfelderhütte (Kontrollstelle), unser Weg geht weiter bergab, ist gut markiert, und nach kurzer Zeit überqueren wir eine Forststraße, um jenseits wieder im Wald weiter abzustiegen. Nach abermaligem Erreichen der Forststraße bleiben wir auf dieser, da der weitere Weg im Graben stark verwachsen und schließlich durch einen Müllhaufen ganz versperrt ist. Auf der Straße kommen wir kurz darauf zu einem Schranken und sind in einigen Minuten in der Rotte Thann. Am unteren Ende der Rotte steht rechts ein auffallend großes Haus, links der Straße zweigt hier ein Fahrweg über den Kogel ab, auf dem man die Straße nach Sieding abkürzt. Oben am Rücken auf einem Leitungsmast rotes Farbzeichen, rechts davon eine Bank, hier zweigen wir ab und ein Fußsteig führt zuerst durch Buschwerk, dann neben dem Acker zur Straße nach Sieding. Von der Steinfelderhütte bis Sieding etwa eine dreiviertel Stunde.

Seit 30 Jahren  
Fotofachgeschäft  
**CIFRAIN**  
KURORT REICHENAU

*Gasthof-Pension Alfred Flackl*

Hinterleiten 12

**2651 Reichenau/Rax**

Niederösterreich — Tel. 0 26 66/291